

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1914

14 (17.1.1914) Zweites Blatt

gasleitung, welche auf circa 1500 Mk. zu stehen komme, nicht bezahlen will, mehr denn 7000 Mk. auszugeben, um die Gasleitung in das Hofernement herumeilen zu können. Als Baugelände läme das Hofernement, trotz aller schönen Worte in absehbarer Zeit doch nicht in Frage. Gen. Stöhrer weist auf das Kleinwohnungswesen hin und ersucht den Bürgermeister, diesem seine besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Des weitern ersucht er den Gemeinderat, mehr Lokalität werten zu lassen gegenüber den städtischen Grundstücksparzellen, welche durch den Hofernementbau geschädigt wurden. Was die Stadtverwaltung nicht halten wolle, soll sie auch nicht versprechen.

Der Vertreter der Bürgervereinigung erklärt, daß sich seine Partei der Stimme enthalten werde, was allerdings zu einem erheblichen Teil nicht geschah, während der Fortschrittler Dr. Dur la cher betonte, daß der Schwerpunkt nicht billige Mietpreise seien, sondern „Ereignisse von Geld“. Der Herr ist Arzt und sieht als solcher sicher viel Elend, bedingt zu einem großen Teil durch schlechte Wohnungsverhältnisse, und trotzdem... Nach einem berunglückten Schlußantrag stellte Herr Dr. Thoma, um nicht außer der Gemohnheit zu kommen, seinerseits den Schlußantrag, welcher allseits mit verständnisvoller Heiterkeit quittiert wurde. Die Vorlage wurde angenommen; dagegen stimmen nur die Sozialdemokraten, ein Teil der Bürgervereinigung enthielt sich der Stimmabgabe. (Fortf. folgt.)

Offenburg.

Hurratriotismus. Unsere zwei hiesigen Tagesblätter, „Tageblatt“ und „Offen. Ztg.“, liegen sich gegenseitig in den Haaren. Sie streiten sich darum, welche von den beiden Parteien am meisten Anspruch auf das Prädikat Hurratriotismus habe. Wir möchten den Preis fast dem Zentrum zuschlagen, denn diese Partei, die früher mehr Volkserundlichkeit wahrte, hat in den letzten Jahren vollständig umgeschlagen. Mit Hurra hat das Zentrum gleich den Liberalen alle Militärs, Marines, Luftschiff- und Kolonialforderungen bewilligt. Mit Hurra half es die fünf Milliarden Reichsschulden machen. Mit Hurra half es die Macht der Soldateska stärken, die jetzt wider Recht und Gesetz wie die Haberner Auswüchse zeigen, den friedlichen Bürger an den Krügen geht. So wie sich das Zentrum im Reiche zum Hurratriotismus entwickelt hat, so auch das Zentrum am hiesigen Platze. In den Waffenvereinen spielen die Zentrumsmitglieder die erste Geige. Sie können kaum genug Hurra schreien, genau wie die Liberalen. Sie stehen in keiner Beziehung gegenüber den Liberalen zurück. Bei der Fahneneiche der Waffenvereine, die vor anderthalb Jahren stattfanden, und aus dem Gemeindefuß großen Aufschuß erzielten, gehörten die leitenden Vorstände nur dem Zentrum an; Leute brachten damals unserm Oberbürgermeister Ovationen, die als Stadtverordnete den Oberbürgermeister einige Tage jubor zur Stadt hinauswählten wollten. Beide Parteien sind im Hurratriotismus gleichwertig. Gleiche Brüder, gleiche Kappen. Beide legen mit ihrem überschwänglichen Hurratriotismus dem Volke ja große Lasten auf, daß es unter dem Druck der Steuern bereits zusammenbricht.

L. Wegen Vergehens gegen das Nebenausgesetz standen am Donnerstag wieder drei Landwirte aus Kesselfried vor der Strafkammer. Davon wurde Leo Volmer zu einer Geldstrafe von 20, Franz Benz zu einer solchen von 15 und Seb. Bollmer zu einer solchen von 5 Mk. verurteilt. Immer wieder zeigt es sich, daß in den Reborten Leute vorhanden sind, die ihre Mitbewohner wegen des Pflanzens von Amerikaner-Rebe benutzieren. Wäre di. s nicht der Fall, so wären die Verhandlungen in diesem Betreff so ziemlich von der Tagesordnung verschwunden.

In einem prinzipiellen Fall endete die Anklage gegen Frau Aug. Stulz von Triberg mit Freisprechung von Strafe und Kosten. Zur Triberger Hochsaison weisen die dortigen Wirte auch Gäste in Bewahquartiere, wenn ihre Hotels überfüllt sind. Frau Stulz hatte ebenfalls Gäste zugewiesen erhalten, beherbergte aber auch hin und wieder Touristen oder Kurzgäste, die ihr von anderer Seite empfohlen wurden und soll sich dadurch eines Vergehens gegen die Gewerbeordnung schuldig gemacht haben. Auf Antrag der Wirte erhielt die Frau vom Bezirksamt einen Strafbefehl, gegen den Einspruch erhoben wurde; darauf verurteilte sie das Triberger Schöffengericht zu 10 Mk. Strafe und Kosten. Die Strafkammer hob dieses Urteil auf, weil die Tätigkeit der Frau prinzipiell nicht strafbar, also erlaubt sei.

Mörsh, 14. Jan. Ein von hier im Jahre 1882 nach Amerika ausgewandertes Maurer ist kürzlich von Amerika zurückgekommen. Seinen beiden noch lebenden Brüdern übergab er je 5000 Mark; beide leben in armen Verhältnissen, so daß sie das Geld wohl brauchen können.

Gaggenau, 16. Jan. In „Klein Paris“ weiß man der Zeit Rechnung zu tragen. Allen voran ist der Kriegsveteran. In seiner Generalversammlung hat er beschlossen, eine Gewehrabteilung von 12 Mann zu bilden, die bei Verteidigung der immer weniger werdenden Veteranen Ehrensalven abgibt. Verschiedene Vorkämpfer machen sich jetzt Gedanken darüber, ob die Abteilung wieder aufgelöst wird, wenn die Veteranen alle nach „Walhalla“ abmarschieren sind. Wir wollen den Vorkämpfer jetzt schon verraten, daß die Abteilung auf alle Fälle bestehen bleibt. Die Kriegsveterane haben bekanntlich auch die Aufgabe, den „inneren“ Feind zu bekämpfen, da die Geisteswaffen bis jetzt bezügelten und die „Kattelfora“ immer frecher ihr Haupt erhebt, ist die Zeit gar nicht mehr fern, wo die Gewehrabteilung in Tätigkeit vielleicht zu treten hat. In der Zwischenzeit kann der Vorstand die Abteilung Zielübungen machen lassen auf den Pflanzgarten, welcher zurzeit drohend über „Klein Paris“ schwebt und manchen Hurratriotiker scharf im Auge hat.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 17. Januar.

Die Kessame in Geschäftsdrucksachen. Der Verband der Deutschen Typographischen Gesellschaften bezw. die Karlsruhe'r Typographische Vereinigung veranstalten in der Landesgemerbehalle Karlsruhe, Karl Friedrichstraße, vom 16. Januar bis 8. Februar eine Ausstellung von Kessamedrucksachen jeder Art, von der einfachsten Visitenkarte bis zum größten Plakat. Mustergültige Arbeiten, Buch- und Steindruck, drei-

und vierfarbig, Lichtdruck usw., sind in jeder Geschmads- und Stilart vertreten, verfertigt von Künstlern wie Hohlwein, Bernhardt, Glah, Moos, Gulbranson, Böld-Karlsruhe, Neu, Kice, Röder, Erdt usw. Meisterhaft in Zeichnung und Farbe ist eine Geschäftseinladungskarte von dem leider so früh verstorbenen Ignatius Tafchner, der uns so wunderbare Buchschmuckarbeiten hinterlassen hat. Signets, Bigaretten, Fabrikmarken usw. sind hervorragend vertreten. Kein typographische Erzeugnisse finden wir sehr gut in Neujahrskarten der Typographischen Gesellschaften zahlreicher deutscher Großstädte, ferner noch handfolierte Drucksachen. Mit Freude kann konstatiert werden, daß die Fortschritte der letzten beiden Jahrzehnte gemaltig sind gegenüber den Leistungen zu Anfang und Mitte des letzten Jahrhunderts. Dieser Fortschritt ist in erster Linie der Zusammenarbeit von Künstler, Schriftgießerei und dem ersten, zielbewußten Streben nach technischer Vervollkommenung der Buchdruckerarbeit zu verdanken. Nicht nur für Fachangehörige und verwandte Gewerbe, sondern für die ganze Geschäftswelt ist der Besuch dieser Ausstellung sicher von großem Vorteil. Dieselbe ist geöffnet: Werktags von 10-12 und 2-4 Uhr. Freitag abends von 8-10 und Sonntags von 11-4 Uhr.

*** Goldene Hochzeit.** Am heutigen Tage feiert Werkauffeher a. D. Wilhelm Geiger und seine Gemahlin Elizabeth geb. Krepp in voller Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Auch wir gratulieren dem langjährigen Abonnenen unseres Blattes aufs herzlichste zu diesem Feste.

*** Unfälle.** Gestern nachmittag stürzte ein 11 Jahre alter Volksschüler von hier, der auf einer ausgetrockneten Pfütze auf dem Gergierplatz schliefen wollte, und brach den rechten Oberarm. Er wurde nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

*** Ueberfall.** Von hinten angefallen und zu Boden geworfen wurde am 12. d. M. in der Rinkheimerstraße ein Werkmann von hier. Anscheinend handelt es sich um einen Diebstahl.

Veranstaltungen.

*** Sonatabend Diefenbacher-Vegner.** Das 3. Konzert von Hedwig Diefenbacher findet kommenden Montag den 19. Januar im Museumsaal unter Mitwirkung der ausgezeichneten Geigerin Anna Hegner, Basel, statt. Das Programm enthält 3 Violinsonaten: Eine Mozartsche, Beethovens, Kreutzer und ein neues Werk des Freiburger Komponisten Weismann, das hier zum erstenmale aufgeführt wird. Dieses letztere — eine vor wenigen Monaten im Druck erschienene Sonate für Violine und Klavier — birgt alle Schönheiten der eigenartigen und intimen Kunst Weismanns. Fr. Hegner findet als Interpretin seiner Kompositionen überall die größte Anerkennung. Nach den Erfolgen Hedwig Diefenbachers bei ihren ersten beiden Abenden, dürfte auch dieses dritte und letzte Konzert warmem Interesse begegnen. — Karten bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung, und an der Abendkasse im Museum.

*** Der Langabend** Gertrud Reihls findet am morgigen Sonntag abend 8 1/2 Uhr im Museumsaal statt. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Radf., Kaiserstraße 114, am Samstag abend 7 Uhr schließt und am Tage der Veranstaltung selbst Willets nur noch an der Abendkasse ab halb 8 Uhr erhältlich sind.

*** Die achte Badische Verbandsausstellung** der Kaninchenzüchtervereine wurde heute früh eröffnet. 410 Sporttiere und zwar 100 Schlachtkaninchen sind ausgestellt. Belgische Niesen, Franz. Widder, deutsche Niesenschafen, Blaue Wiener, Japaner, Havana, engl. Scheden, die diversen Silberarten und Hermeline sind die Hauptbetreter; von den neuen Rassen wie: weiße Wiener, Franz. Niesensilber usw. sind einige gute Vertreter gemeldet. Wir können nur jedem Tierliebhaber den Besuch der Ausstellung empfehlen.

Neues vom Tage.

Zwei Opfer durch eine Raqe.

Dresden, 12. Jan. In Falkenau griff eine Raqe ein fünf-jähriges Mädchen an, welches den Schwanz der Raqe mit einem Holzstocher festhalten hatte, und richtete es furchbar zu. Dem Kinde wurden die Augen herausgerissen, das Gesicht zerfleischt und die Kehle durchbissen. Das Kind ist gestorben. Der ein-halb-jährige Bruder, der in einem Korb neben der Schwester mit einer Kugel spielte, verschluckte diese vor Schreck über das Schreien des Kindes und erstickte.

Das Explosionsunglück in Bochum.

Bochum, 14. Jan. Zu der bereits gemeldeten Pulverexplosion in Bochum werden noch folgende Einzelheiten bekannt. An der Unglücksstätte steht man jetzt nur noch ein 10 Meter tiefes und ebenso breites Loch. In weitem Umkreise sind sämtliche Bäume durch die Gewalt der Explosion geknickt worden. Die Dächer der umliegenden Anwesen sind größtenteils abgedeckt. Von den drei getöteten Fuhrleuten hat man bisher keine Spur finden können.

73 000 Mk. hinter dem Ofen verbleibt.

Braunschw. 14. Jan. Gestern abend entfiel im Erdgeschoss des Hauses Wilhelmstraße 70 ein Schadenfeuer. Als man den Brand löschte, fand man hinter einem Ofen altes Papier und darin verbleibt ein Sparkastenbuch und Hypothekendokumente im Werte von 73 000 Mk., die einem Weizhals, dem Malermeister Preuß, gehörten.

Explosion einer alten preussischen Granate.

Königsgr. 14. Jan. In Kalt-Benatel bei Königsgr. explodierte eine von einem Schmiedemeister aufgefundenen preussische Granate aus dem Jahre 1866. Die nahe dem Fundort gelegene Schmiede wurde zerstört und der 19-jährige Sohn des Schmieds getötet. Die Granatplitter flogen ca. 200 Meter weit.

Eine blutige Verbrechenjagd.

Seison, 14. Jan. Mehrere zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilte Verbrecher versuchten heute aus der Strafanstalt Pnom Pen auszubringen. Die Polizisten nahmen die Verfolgung auf und machten von ihrer Waffe Gebrauch. Drei Verbrecher wurden erschossen, zwei andere schwer verletzt.

Explosion eines Kohlenfäurebehälters.

Rotterdam, 14. Jan. Heute morgen gegen 4 Uhr ist ein Kohlenfäurebehälter geplatzt. Dabei fand ein Arbeiter den Tod. 8 Mann wurden zum Teil schwer verletzt.

Kältewelle in Neuport.
Neuport, 14. Jan. Ueber Neuport hat sich eine fürchterliche Kältewelle ausgebreitet. Am Mitternacht herrschte eine Temperatur von 28 Grad Celsius. 18 Leute sind erfroren. Der Verkehr in den Straßen ist fast lahmgelegt.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Letzte Nachrichten, Gewerkschaftliches und Soziales: Hermann Kadel für den übrigen Inhalt: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

En gros. **Julius Strauß, Karlsruhe.** En détail.
10% Skonto oder doppelte Rabatmarken
gewähre bis auf weiteres auf sämtliche
Mode-Artikel.
Einige Serien sind bis 50% im Preise reduziert.

Wieder ein Schlager in Qualität!
JSSAM
die neue vorzügliche 2 1/2 Cigarette



Achtung!
Tätarität!!!!
Die „Knallerbs“

knallt auch dieses Jahr und zwar im neuen Gewande mit verhärteter Rupticität. Unsere nährreichen Mitarbeiter und Lesungsritenholde werden aufgefordert, ihren Geist spröhen zu lassen und ihre Beiträge aus den einzelnen Narrenorten baldigst einzusenden.

Es wird darauf hingewiesen, daß nur Einsendungen von allgemeinem Interesse Aufnahme finden können die jeder Leser verstehen kann und daß persönliche Beleidigungen unter allen Umständen zu vermeiden sind. Ebenso können anonyme Zuschriften keine Berücksichtigung finden. Wer also Material hat, das er zur Veröffentlichung in der „Knallerbs“ geeignet hält, möge mit Humor und Wit die Sache behandeln. Eventuell genügt auch eine kurze Darstellung des Sachverhaltes; die nährliche Redaktion wird dann selbst etwas daraus zusammenzufassen.

Die Einsender wollen den Redaktionsbriefkasten der „Knallerbs“ beachten und für guten Abtag in den betreffenden Orten Sorge tragen, damit die „Knallerbs“ sich ein immer größeres Abtaggebiet sichert.

Mit Narrengruß!

Redaktion der „Knallerbs“
Karlsruhe, Luisenstraße 24.



KÜHLER KRUG
Täglich Münchener Spezialgerichte.
Donnerstags: Schlachttag. Samstags: Wollwürste (G'schwoll'ne).
Jeden Sonntag vormittag: Richtige Münchener Weißwürste.
Sonntags: **KÜNSTLER-KONZERT.**

Mein grosser

Inventur-Ausverkauf

dauert noch bis **Samstag, den 24. Januar ds. Js.**

Der Riesen-Erfolg

meiner ersten Verkaufstages war Sensation und ist dies der beste Beweis dafür, dass ich wirklich

Aussergewöhnliches leiste.

Die vorhandenen Lagerbestände müssen unbedingt geräumt werden und habe ich mich, um dies zu ermöglichen, **entschlossen, auf die bekannt aussergewöhnlich billig herabgesetzten Preise von heute bis Schluss des Ausverkaufs einen**

Extra-Rabatt von 5% in bar oder Rabattmarken zu geben.

Die noch vorhandenen **ausortierten Waren**, unter welchen sich noch Ball- und Gesellschaftskleider, Jackenkleider, Mousseline- und Wollstoffkleider, farbig und schwarz, grosse Posten Kostümröcke in englischen Stoffen, blau und schwarz, schwarze und englische Paletots befinden, werden

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Auf sämtliche reguläre Konfektion 25-50% Rabatt.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Auswahlsendungen werden nicht gemacht.

Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

E. Neu Nachfolger

Inh.: S. Michel-Bösen
Kaiserstr. 74.

Grösstes Spezialhaus für Damenkonfektion am Platze.

Bett-Teppiche

sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstr. 133
6682 1 Treppe hoch.
Ecke Kaiser- und Kreuzstr.

Vergabung von Bauarbeiten f. die Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe

Zum Neubau der städtischen Gewerbeschule am Eidelplatz hier f. u. die Ausführung der

Maler- u. Tünderarbeiten in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Bedingungen können in dem Neubaubüro, Eingang Steinstrasse, in den Stunden von 10 bis 12 Uhr täglich eingesehen u. die Angebotsformulare daselbst unentgeltlich eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis **Samstag, den 24. Januar 1914, vormittags 11 Uhr**, eben- daselbst portofrei einzureichen.

Die Bauleitung: Ved 6566

Pfannkuch & Co
10% Rabatt

auf 6722

Konserven
10% auf unsere Listenpreise.

Verlangen Sie bitte in unseren Katalogen Konservenlisten.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekanntesten Verkaufsstellen

3060

KARLSRUHE.

I. Festhalle-Maskenball

in sämtlichen festlich beleuchteten und geschmückten Sälen der Festhalle 6785

Samstag, den 31. Januar 1914.

Preiskrönung von Einzelkostümen u. Gruppen. Gesamtwert aller Preise 800 M. bar.

Zwei Ballorchester: Die Kapelle des 1. bad. Leibgrenadierregiments Nr. 109 und die Feuerwehr- und Bürgerkapelle.

Anfang 8 Uhr.

Ende 4 Uhr.

Trinkt Union-Bier!

ff. helle Export- und ff. dunkle Lagerbiere
in der Brauerei auf Flaschen gezogen. 6682

Telefon 204.

Union-Brauerei Karlsruhe.

Privatspargesellschaft in Karlsruhe

Die zur Abrechnung vorgelegten Sparbücher werden gegen Rückgabe der hierüber ausgestellten Bescheinigungen

Freitag, den 16. Januar
Samstag, " 17. "
Montag, " 19. "

vormittags von 1/9-1/2 1 Uhr und nachmittags von 1/3-5 Uhr in unserem Kassentotal, Karlstrasse Nr. 40, wieder ausgefolgt.

An diesen 3 Tagen werden Spareinlagen weder angenommen noch zurückbezahlt.

Karlsruhe, den 14. Januar 1914. 6680

Der Verwaltungsrat.

Einen guten Fang



macht jedermann der seinen Bedarf in **Messer u. Stahlwaren** jeder Art deckt, wo dieselben auch fachmännisch geschliffen und repariert werden können. 2888
Karl Hummel, Werderstrasse Nr. 13, Telefon 1547.



erfüllt alle Wünsche. Machen Sie deshalb keine Versuche mehr mit Schuhputzmitteln zweifelhafter Güte, deren es so viele gibt.

Bekanntmachung.

Die amtliche Behandlung der Fundstücke im Stadtgarten und in der Festhalle wurden in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1913 Geldbeutel, Stöcke, Schirme, Handtäschchen, Schmutzlappen und sonstige Gegenstände aufgehoben. Die Empfangsberechtigten werden hiermit gemäß § 980 B.G.B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben angeführten Gegenständen binnen 3 Wochen bei der städt. Gartendirektion, Ertelingerstrasse 6, anzumelden, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sie sich dazu eignen, gemäß § 979 B.G.B. versteigert werden. 6680

Städt. Gartendirektion.

Punsch-Extrakte

mit den berühmten Original **Reichel Essenzen** selbst bereitet stellen sich um mehr als die Hälfte des sonstigen billiger Originals (fl. 75, 90 Pfg. u. 1 M.) vorrätig in allen bekannten Sorten zur Herstellung von je 2 Liter Punsch-Extrakt bzw. 6 bis 8 Liter Punsch

Reiner kräftiger Geschmack hocharomatisch und bestens bekömmlich.

Vollständiges, reich illustriertes Rezeptbuch zur reellen Selbstbereitung sämtlicher Liköre zu kostenfreier

Offo Reichel, Berlin SO.

Lasst sich niemand durch Nachahmungen täuschen, sondern man laufe nur die echten „Reichel-Essenzen“ mit Marke „Lichterherd“ 5800 In Karlsruhe und Umgegend in den bekannten meist durch meine Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken etc. erhältlich.

Schwitz-Tee

„Ann“ Liebersche Kräuter, bei Lungen-Tea, erstes Hausmittel 1 50 Pfg. Drog. O. Mayer, Wilhelmstr. 20.

Pfannkuch & Co

Obst:

Westindische Bananen

32 Pfg.

Orangen

4 bis 10 Pfg.

Äpfel 6771

3 45 u. 50 Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekanntesten Verkaufsstellen

Gewerkschafts-Kartell Karlsruhe

Samstag den 24. Januar 1914, abends 8 Uhr, im grossen Saale der Festhalle



Großer Maskenball mit Preisverteilung.

Zur Verteilung gelangen:

5 Gruppen-, 10 Damen- und 10 Herren-Preise.

Musik gespielt von der vollständigen Kapelle des Gewerkschaftsorchesters.

Eintritt: Saal 1 Mk., Galerie 50 Pfg.

Närrische Kopfbedeckung obligatorisch.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben im **Büro des Arbeitersekretariats**, Wilhelmstrasse 47, sämtlichen **Gewerkschaftsbüros**, in der **Expedition des Volksfreund**, sowie in folgenden Lokalen: **Deutsche Eiche**, Angartenstrasse, **Schaeffelberger**, Winterstrasse 20, **Auerhahn**, Schützenstrasse 58, Cigarrenhandlung **Brehm**, Schützenstrasse, Cigarren-Handlung **Kolb**, Schützenstrasse, Cigarren-Handlung **Töpfer**, Ruppurrerstrasse, Restauration zum **Stehwagen**, Restauration **Schrumpel**, Durlacherstrasse, **Gewerkschaftszentrale**, Kaiserstrasse 18 und Zähringerstrasse 2, Hutlager **Zenker**, Kaiserstrasse 65, Restauration zum **Drachen**, Karl-Wilhelmstrasse, Restauration zur **Wacht am Rhein**, Gartenstrasse, Restauration zur **Palme**, Lessingstrasse, Restauration zum **Saalbau** in Mühlburg, Gasthaus zum **Hirsch** in Mühlburg. 6594

Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter und verw. Berufsgenossen.
Verwaltungsstelle Karlsruhe. — Büro: Bachstr. 69.
Sonntag den 25. Januar, nachmittags 2 Uhr, in der Gewerkschaftszentrale, Kaiserstrasse 18

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht vom Jahre 1913.
2. Neuwahl des Vorstandes und sämtlicher Kommissionen.
3. Wünsche und Anträge.

Die auswärtigen Mitgliedschaften werden ersucht, Delegationen nach § 1 des Statutensatzes zu entsenden. Das Mitgliedsbuch ist vorzuzeigen. 6788

Die Ortsverwaltung.

Großes Preiskegeln
im Gasthaus „Zähringer Löwen“, Adlerstr.
Beginn am 17. Januar 1914.

6 wertvolle Preise
darunter 1 Divan, 1 Fahrrad usw.

Eine Kugel 10 Pfg.

Freunde und Gönner sind hierzu freundlichst eingeladen.
Kaninchenzüchterverein Förderung E.V. Karlsruhe. 6787

Rabatt
Ziehungs-Listen
über die erfolgte
Verlosung der gelben Gutscheine vom Jahre 1913
sind erschienen u. liegen bei unserer Geschäftsstelle
Waldstrasse 6
und bei unseren sämtlichen Mitgliedern zur Einsicht auf.
Gewinnbeträge, die am 1. April d. J. nicht erhoben sind, werden als verfallen betrachtet.
Der Vorstand. 6786

Musikverein Harmonie.

Samstag den 17. Jänner, abends 9 Uhr

Herrensitzung

zur Eröffnung des Karnevals 1914 in der „Wolfschlucht“.

25. Jänner und 15. Gornung

Damensitzungen in der „Walhalla“.

Dauerkarten für Einzuleitende (Damen und Herren) 1 Mk. Das Präsidium.



Samstag, 17. und Sonntag, 18. Januar 1914
8. Verbands-Ausstellung der bad. Kaninchenzüchtervereine
in den Räumen des alten Hauptbahnhofes.



Vom 18pfindigen Belgischen Hieseln bis zum Zwerghermelin. Gluckshafen (Los 10 Pfg.) Pelzwaren und Produkte von Kaninchen. 6679
Geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg., Kinder die Hälfte.

Butter-Preisabschluss.

Als Ausgleichsstelle sämtlicher badischen Molkereien liefert täglich frisch:

1st. Süßrahmtafelbutter pro Pfd. M. 1.40 frei Haus.

Land- und Kochbutter pro Pfd. M. 1.25 frei Haus.

16 Verkaufsladen Lauterbergstraße 3:
Tafelbutter pro Pfd. M. 1.35
Koch- und Landbutter pro Pfd. M. 1.20
Bei kindriger Preisierung an Konditoreien, Hotels und Händler billigere Preise. 6671

Milchzentrale Karlsruhe

Lauterbergstraße 3. Telephon 279.

Standesbuchausgabe der Stadt Karlsruhe.

Cheaufgebote. Karl Kolb von Stebbach, Schlosser hier, mit Mina Schweiffe hier. — Robert Kopp von Wergentheim, Maschinenführer hier, mit Helene Himmelsbach hier. — Adolf Waser von Peterstal, Kaufmann hier, mit Maria Greulich von Baden. — Julius Schäufele von hier, Kesselerbeizer hier, mit Frieda Herrmann von hier. — Ferdinand Braun von Baden, Schlosser hier, mit Christine Herrenknecht, Witwe von Altmannsweyer.

Chefgeschickungen. Wilhelm Klingensfuß von Sulzfeld, Tagelöhner hier, mit Magdalena Hirsckauer von Grohweier. — Amanus Füll von Karsbach, Stationsvorsteher hier, mit Ida Unger von hier.

Geburten. Gertrud Emilie, W. Jakob Keppler, Glaser. — Albert Joseph, W. Albert Strobel, Monteur. — Friedrich Wilhelm, R. Wilhelm Strähle, Bahnarbeiter.

Todesfälle. Magdalena König, Ehefrau von Paul König, Steuerinnehmer a. D., 64 J. a.†

Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilverein) Karlsruhe E. V.

Öffentlicher Frauen-Vortrag

am Dienstag den 20. Januar, abends 8^{1/2} Uhr im grossen Eintrachtsaale, Karlsruherstr. 30, von Frau Frida Liebert aus Konstanz über: 6741

„Die Behandlung der Frauenkrankheiten und deren Folgen als Nerven- und Gemütsleiden“.

Aus dem Inhalt: Die hohe geschlechtliche Aufgabe der Frau. Zweckmäßigkeit ihrer organischen Anlage. Die Frau als Geschlechts- und Gefühlswesen. Entwicklungszeit, Mutterschaft, Wechseljahre. Einfluss dieser Zeitperioden auf das Nerven- und Gemütsleben. **Frauenkrankheiten:** Entzündungen, Verlagerungen, Schwächezustände, Stuhlverstopfungen, Blutungen, Blutungen. Die Folgen als Nerven- u. Gemütsleiden. Welche Rückwirkung haben seelische Verstimmungen, anhaltende Sorgen, Kummer. Aufregungen auf die Unterleibsorgane? Die Nervenschwäche und deren Behandlung, Migräne, deren Ursache und Beseitigung. Reizbarkeit der Nerven, Schlaflosigkeit. Gemütsdepressionen, Nervosität. Wie schaffen wir uns gesunde Nerven? Die neue Denkart als Erziehung- und Gesundheitssystem. Charakterbildung, Selbsterziehung.

Für Nichtmitglieder 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.

Gasthof zum Bratwurstglöckle

Altrenommiertes Haus beim alten Hauptbahnhof. Schöne gemütliche Lokalitäten.

Ausschank von ff. Export und Lagerbier aus der Mühlburger Brauerei vorm. Frhr. v. Soldeneck-sche Brauerei sowie **reine Welse.**

Bekannt gute Küche. Reichhaltige Mittags- und Abendkarte. **Hübsch möbl. Fremdenzimmer** von Mk. 1.50 an.

Um geneigtes Wohlwollen bittet hochachtungsvoll 6788

Fritz Forschner, Geschäftsführer.

Lehrlings-Vermittlung.

Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine größere Anzahl

Lehrlinge und Lehrmädchen aller Berufsarten

vorzumerken lassen.

Wir ersuchen die Herren Gewerbetreibenden, Geschäftsinhaber und Fabrikanten um gefl. Zuweisung von Austrägen unter Angabe, ob die Lehrstelle mit od. ohne Kost und Wohnung zu belegen ist.

Die Vermittlung erfolgt in den üblichen Geschäftsstunden (vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr) völlig kostenlos.

Zur Beratung in der Berufswahl finden jeden Dienstag und Freitag abends von 6 bis 7 Uhr besondere Beratungsstunden statt. Wir laden Eltern und Vormünder zur regen Benützung ein.

Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweisstelle),
Zähringerstraße 100. 6294
Männliche Abteilung Tel. 629. Weibliche Abteilung Tel. 949.